

1. Record Nr.	UNINA9910159532903321
Autore	Canfield Jack
Titolo	Chicken Soup for the Cat & Dog Lover's Soul: Celebrating Pets as Family with Stories About Cats, Dogs and Other Critters
Pubbl/distr/stampa	New York, : RosettaBooks
ISBN	0-7953-4916-5
Descrizione fisica	1 online resource (1 p.)
Soggetti	Pets Human-animal relationships
Lingua di pubblicazione	Inglese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Sommario/riassunto	Chicken Soup for the Pet Lovers Soul spoke directly to the hearts of all readers whose lives have ever been changed by the love of a pet. Now the coauthors bring readers this volume, honoring the unique and enduring love that people share with their cats and dogs.

2. Record Nr.	UNINA9910372799103321
Titolo	Geschlecht als Tabu : Orte, Dynamiken und Funktionen der De/Thematisierung von Geschlecht / Ute Frietsch, Konstanze Hanitzsch, Jennifer John, Beatrice Michaelis
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007
ISBN	9783839407134 3839407133
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (270)
Collana	GenderCodes - Transkriptionen zwischen Wissen und Geschlecht
Classificazione	MS 2850
Disciplina	305.3
Soggetti	Sexualität Sexuality Kultur Culture Wissenschaft Science Gender Tabu Gender Studies Cultural Studies Cultural Theory Kulturtheorie Body Körper Kulturwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Der Wille zum Tabu als Wille zum Wissen 9 Tabu - Die kulturelle Grenze im Körper 17 Two Boys. Eine Fotoarbeit 23 JUNG E N. Eine Annäherung an die Fotoarbeit Two Boys von Christoph Burtcher 37 Zeichen der Scham - Fotografische

Fallstudien um 1900 43 Frauen im Deutschen Bundestag. Indizien und Funktion der Tabuisierung von Exklusion 63 Ein Künstler ist ein Künstler. Museale Inszenierungen von fortwährenden Genies 79 »Meine Dämonen füttern«: Paradoxe Bearbeitungen von Geschlechtertabus in der sadomasochistischen Subkultur 99 Sciences/Silences - Die Naturen und Sprachen der ›Sodomie‹ in Petrus' von Abano Problemata-Kommentar 117 Recht verschwiegen: Das ›Tabu‹ der Sodomie in der Sprache des spätmittelalterlichen Rechts 141 Der Inzest als Symptom der Shoah: Zur Wiederkehr des Verdrängten in Max Frischs Homo faber und Ingeborg Bachmanns Malina 155 (Ent-)Tabuisiertes Erzählen: Sexuelle Gewalt an ›deutschen‹ Frauen am Ende des Zweiten Weltkriegs 171 Das ›unsagliche‹ Verbrechen. Überlegungen zur Tabuisierung von sexueller Gewalt im Spielfilm 187 Das unendliche Geschlecht - Locher und Lucken im Gewebe der Mathematik 205 »Seine erstorbenen Augen verkanteten alle Gegenstände, die um ihn waren«. Das Tabu der Onanie und die Bedeutung von Wissen im 18. und 19. Jahrhundert 217 Feminismus und Psychoanalyse heute: Tabubruch inkludiert 231 Der Wille zum Tabu: Oedipus, Iokaste und der Cyborg 245 Autorinnen und Autoren 263 Backmatter 269

## Sommario/riassunto

Dieser Band wendet den ethnologischen Tabu-Begriff auf die eigene, abendländische Kultur und Gesellschaft an. Er erforscht die Produktion des Wissensfeldes »Geschlecht«. Aus der Perspektive verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen wird untersucht, auf welche Weise Geschlecht und Sexualität in das Wissen von Wissenschaft, Fotografie, Film, Literatur, Kultur und Subkultur ein- oder explizit ausgeschlossen werden. Welcher »Wille« motiviert die Thematisierung von Geschlecht, welcher die Dethematisierung? Wie wird ein Tabu durch ein anderes ersetzt? Und aus welchem Grund kann Geschlecht zugleich ein Tabu und ein Feld des Wissens sein? Mit Beiträgen u.a. von Marie-Luise Angerer, Joan Cadden und Bettina Mathes.

»Mit rund 500 Seiten liefert dieser breit angelegte Sammelband nicht nur für die feministische Forschung, sondern auch für die historiographische Mainstreamforschung erstmals einen längst überfälligen, disziplinübergreifenden Beitrag zur Bedeutung der Kategorie Geschlecht im ›Dritten Reich‹ auf hohem wissenschaftlich-analytischem Niveau.«

Besprochen in: Gigi, 26 (2009), Karsten Bujara

»Ein interessanter Band, der nicht als Einführung, sondern für eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik zu empfehlen ist.«